

## Pressespiegel vom 31.01.2012

### **Dresdner Neueste Nachrichten**

#### **Zentralrat der Juden unterstützt "Nazifrei"**

*epd*

Das Bündnis "Dresden Nazifrei" erhält weitere prominente Unterstützung für seine geplanten Blockaden gegen Neonazi-Aufzüge im Februar. Den Aufruf hätten auch der Generalsekretär des Zentralrats der Juden, Stephan Kramer, und der Vorsitzende des Zentralrats der Muslime, Aiman Mazyek, unterschrieben, so das Bündnis gestern. Vergangene Woche hatte bereits die "Bundesarbeitsgemeinschaft Kirche und Rechtsextremismus" zur Beteiligung an den Blockaden aufgerufen. Die sächsischen Behörden werten die Blockaden genehmigter Demonstrationen als Straftat. Zum Dresdner Kriegsgedenken am 13. Februar und dem Wochenende danach marschieren jährlich Neonazis auf. In diesem Jahr mobilisiert die rechte Szene ihre Anhänger vor allem für den Aufzug am 13. Februar. Die Wochenendaufmärsche der Nazis waren 2010 und 2011 an den Blockaden gescheitert.

*Aus den Dresdner Neuesten Nachrichten vom 31.01.2012.*

© DNN-Online, 30.01.2012, 20:09 Uhr

<http://www.dnn-online.de/dresden/web/regional/politik/detail/-/specific/Zentralrat-der-Juden-unterstuetzt-Nazifrei-624008518>

---

#### **Mehrere Bundestagsabgeordnete unterstützen Blockade von Neonazis in Dresden**

*dpa*

Berlin/Dresden. Knapp zwei Wochen vor den geplanten Neonazi-Aufmärschen in Dresden haben 18 Bundestagsabgeordnete zu friedlichen Blockaden dieser Kundgebungen aufgerufen. Politiker der Linken, SPD und Grünen unterstützen damit den Aufruf des Bündnisses „Dresden nazifrei“. „Wir machen in diesem Jahr erneut deutlich, dass eine starke Zivilgesellschaft den Nazis keinen öffentlichen Raum überlässt“, heißt es in einer Erklärung vom Dienstag. Gerade in Zeiten, in denen Naziterror offensichtlich werde, sei Widerstand wichtiger denn je. Zu den Unterzeichnern gehören unter anderen Grünen- Chefin Claudia Roth, Linke-Vorsitzende Gesine Löttsch und die SPD-Abgeordnete Iris Gleicke. Noch am Dienstag sollte im Internet ein Videoclip geschaltet werden, der zum Protest mobilisieren soll.

[Hier gibt es den Videoclip von Dresden-Nazifrei zu sehen!](#)

In den vergangenen beiden Jahren hatten Blockaden die Neonazis in Dresden weitgehend am Marschieren gehindert. 2011 kam es allerdings zu Gewaltexzessen. Neben vielen Demonstranten wurden auch mehr als 100 Polizisten verletzt. Die sächsische Justiz ermittelte aber auch gegen Teilnehmer friedlicher Blockaden wegen Verstoßes gegen das Versammlungsgesetz. Führende Politiker der Linken erhielten Strafbefehle, weil sie sich im Februar 2010 den Rechtsextremen in den Weg gestellt hatten. Auch in diesem Jahr sind sich Gegendemonstranten über Blockaden uneins. Selbst unter Kirchenleuten gibt es unterschiedliche Auffassungen, ob dieses Mittel rechtens ist oder nicht. Befürworter einer Blockade, darunter

Juristen, halten das Recht auf Gegendemonstrationen gleichfalls für ein Verfassungsgut.

In der vergangenen Woche hatten Kirchenleute unter dem Motto „Nächstenliebe verlangt Klarheit - Kein Naziaufmarsch, nirgendwo“ zum Protest aufgerufen. „Gewaltfreie Blockaden sind eine Gewissensentscheidung und gehören zum Grundrecht der freien Meinungsäußerung“, hieß es. Der Aufruf war unter anderen von den Bundestagsvizepräsidenten Katrin Göring-Eckardt (Grüne) und Wolfgang Thierse unterzeichnet. In der Evangelisch-Lutherischen Landeskirche Sachsen stieß das auf Kritik. Landesbischof Jochen Bohl sprach sich gegen Blockaden aus, ist aber für eine Gegendemonstration in Sicht- und Hörweite der Neonazis.

© DNN-Online, 31.01.2012, 12:24 Uhr

<http://www.dnn-online.de/dresden/web/regional/politik/detail/-/specific/Mehrere-Bundestagsabgeordnete-unterstuetzen-Blockade-von-Neonazis-in-Dresden-531397850>

---

## **Verkauf von Weißen Rosen zum Dresden-Gedenken am 13. Februar läuft**

*Jane Jannke*

Dresden. Am 13. Februar ist sie in Dresden längst zur festen Tradition geworden - und zum Symbol für die Überwindung von Krieg, Rassismus und Gewalt: die weiße Rose. Sichern kann man sich ein Exemplar für den diesjährigen 13. Februar bereits jetzt, unter anderem in der Geschäftsstelle der Dresdner Neuesten Nachrichten (DNN).

Am 13. Februar 2005 anlässlich des 60. Jahrestages der Zerstörung Dresdens von der Interessengemeinschaft 13. Februar eingeführt, hat die kleine Kunstblume aus Sebnitz längst ihren Siegeszug unter denjenigen Dresdnern angetreten, die sich für ein friedliches Gedenken einsetzen und sich gegen die Vereinnahmung des Gedenktages durch Fanatiker und Rechtsextreme verwahren.

Anfangs noch kostenlos an die Dresdner verteilt, hat die weiße Rose ihr Aussehen in den vergangenen Jahren mehrfach verändert. Die kleine weiße Knospe, die die Menschen anno 2005 am Revers trugen, steht heute in voller weißer Blüte. Mit der Blume gewachsen ist auch der Preis: Zwei Euro kostet die weiße Rose heute. Doch gehen von jedem verkauften Exemplar 75 Cent an die Stiftung Toleranz, die sich für die Vermittlung von Weltoffenheit, Toleranz und Demokratie einsetzt.

Bereits seit dem 17. Januar ist die weiße Rose in der Geschäftsstelle der DNN in der Hauptstraße 21 erhältlich. Weitere Anlaufpunkte zum Erwerb eines Exemplars sind unter anderem der Frauenkirchen-Shop am Georg-Treu-Platz, das Besucherzentrum der Frauenkirche in der Galeriestraße/ Ecke Wilsdruffer Straße und im Haus an der Kreuzkirche.

© DNN-Online, 31.01.2012, 16:40 Uhr

<http://www.dnn-online.de/dresden/web/dresden-nachrichten/detail/-/specific/Verkauf-von-Weissen-Rosen-zum-Dresden-Gedenken-am-13-Februar-laeuft-3281289076>

---

## **Sächsische Zeitung**

### **Bundestagsabgeordnete unterstützen Blockade von Neonazis**

*Was ist erlaubt im Kampf gegen Rechts? Sächsische Gerichte sehen in Blockaden genehmigter Neonazi-Aufmärsche Recht gebrochen. Doch viele Bürger wollen der Justiz in dieser Auffassung nicht folgen.*

**Berlin/Dresden.** Knapp zwei Wochen vor den geplanten Neonazi-Aufmärschen in Dresden haben 18 Bundestagsabgeordnete zu friedlichen Blockaden dieser Kundgebungen aufgerufen. Politiker der Linken, SPD und Grünen unterstützen damit den Aufruf des Bündnisses „Dresden nazifrei“. „Wir machen in diesem Jahr erneut deutlich, dass eine starke Zivilgesellschaft den Nazis keinen öffentlichen Raum überlässt“, heißt es in einer Erklärung vom Dienstag. Gerade in Zeiten, in denen Naziterror offensichtlich werde, sei Widerstand wichtiger denn je. Zu den Unterzeichnern gehören unter anderen Grünen- Chefin Claudia Roth, Linke-Vorsitzende Gesine Löttsch und die SPD-Abgeordnete Iris Gleicke. Noch am Dienstag sollte im Internet ein Videoclip geschaltet werden, der zum Protest mobilisieren soll.

### **2011 viele Demonstranten und Polizisten verletzt**

In den vergangenen beiden Jahren hatten Blockaden die Neonazis in Dresden weitgehend am Marschieren gehindert. 2011 kam es zu Gewaltexzessen. Neben vielen Demonstranten wurden auch mehr als 100 Polizisten verletzt. Die sächsische Justiz ermittelte aber auch gegen Teilnehmer friedlicher Blockaden wegen Verstoßes gegen das Versammlungsgesetz. Führende Politiker der Linken erhielten Strafbefehle, weil sie sich im Februar 2010 den Rechtsextremen in den Weg gestellt hatten. Auch in diesem Jahr sind sich Gegendemonstranten über Blockaden uneins. Selbst unter Kirchenleuten gibt es unterschiedliche Auffassungen, ob dieses Mittel rechtens ist oder nicht. Befürworter einer Blockade, darunter Juristen, halten das Recht auf Gegendemonstrationen gleichfalls für ein Verfassungsgut.

In der vergangenen Woche hatten Kirchenleute unter dem Motto „Nächstenliebe verlangt Klarheit - Kein Naziaufmarsch, nirgendwo“ zum Protest aufgerufen. „Gewaltfreie Blockaden sind eine Gewissensentscheidung und gehören zum Grundrecht der freien Meinungsäußerung“, hieß es. Der Aufruf war unter anderen von den Bundestagsvizepräsidenten Katrin Göring-Eckardt (Grüne) und Wolfgang Thierse unterzeichnet. In der Evangelisch-Lutherischen Landeskirche Sachsen stieß das auf Kritik. Landesbischof Jochen Bohl sprach sich gegen Blockaden aus, ist aber für eine Gegendemonstration in Sicht- und Hörweite der Neonazis. (dpa)

[http://www.sz-online.de/Nachrichten/Dresden/Bundestagsabgeordnete\\_unterstuetzen\\_Blockade\\_von\\_Neonazis/articleid-2976587](http://www.sz-online.de/Nachrichten/Dresden/Bundestagsabgeordnete_unterstuetzen_Blockade_von_Neonazis/articleid-2976587)

---

## **Morgenpost, Ausgabe Dresden**

### **SPD-Veteranen sammeln Geld für Blockierer**

Dresdens SPD-Veteranen rufen zur Solidarität mit „demokratischen Blockierern“ auf. Kurz vor den heißen Tagen gegen rechts, am 13. und 18. Februar, starten Ex-Bürgermeister, Ex-OB-Kandidaten, Ex-Stadträte und Mitbegründer der SPD in Dresden eine Spenden-Aktion. Mit dem gesammelten Geld sollen Prozesskosten von Blockierern bezahlt werden.

Sie nennen sich selbst die Veteranen der Dresdner SPD: Rolland Nedeleff (1990/91 1. Bürgermeister und später OB-Kandidat), Albrecht Leonhardt (Ex-Stadtrat und OB-Kandidat), Ingrid Buckram (Ex-Stadträtin), Sigmar Baumgaertel, Rosemarie Nedeleff, Renuus Steinborn, Reinhard Krien und Dieter Struffmann. Leonhardt: „Auch heute mischen sich Dresdner SPD-Veteranen wieder ein: mit einem Appell zur Solidarität mit demokratischen Blockierern.“ Angelehnt an die Spendenaktion der „Gruppe der 20“ 1989: „1Mark als Dresdens Votum für Demokratie“ - damals kamen schnell 100 000 Mark zusammen.

„Wir wollen Flagge zeigen gegen eine braune totalitäre Ideologie. Dresden ist und bleibt bunt und wir überlassen unsere schön Stadt nicht den Nazis! Wir rufen zur Spende von 1 Euro für die Bezahlung eventueller Prozesskosten von demokratischen, friedlichen Blockierern auf“, so Leonhardt. **AW**

---

## **Radio PSR**

### **Dresden: Anti-Nazi-Unterstützung aus dem Bundestag**

*31.01.2012, 13:30 Uhr*

Bundestagsabgeordnete haben vor den geplanten Neonazi-Aufmärschen in Dresden zu friedlichen Blockaden aufgerufen. 18 Politiker der SPD, der Grünen und der Linken unterstützen damit den Aufruf des Bündnisses «Dresden nazifrei». Wie es in einer Mitteilung heißt, wollen sie nicht zusehen, wie die Rechten Geschichtsfälschung betreiben. Am 13. und am 18. Februar planen Rechtsextreme in der Landeshauptstadt wieder Aufmärsche. Im vergangenen Jahr war es bei Gegendemos zu Ausschreitungen zwischen Demonstranten und der Polizei gekommen.

[http://www.radiopsr.de/1610497/Nachrichten/2732011/Dresden\\_Anti\\_Nazi\\_Unterstuezung\\_aus\\_dem\\_Bundestag.html](http://www.radiopsr.de/1610497/Nachrichten/2732011/Dresden_Anti_Nazi_Unterstuezung_aus_dem_Bundestag.html)

---